

bildet, wurde diese Zeitbestimmung ebenso aus dem »Entwurf« herübergenommen, wie die dort festgesetzte Entschädigungsart. Nötig erschien es aber, besonders zu betonen, daß dieser § 6 sich auf neue Auflagen zu billigerem Ladenpreise nicht bezieht, die etwa der Verleger während der genannten Frist in den Handel bringt.

Wir überreichen hiermit dem geehrten Vorstände die in unserem Kreise einstimmig gebilligte Restbuchhandelsordnung in

der Ueberzeugung, daß deren Annahme dem Gesamtbuchhandel zum Wohle gereichen werde.

Berlin und Leipzig, den 13. November 1895.

**Der außerordentliche Ausschuß
zur Beratung einer Restbuchhandels-Ordnung.**

Hermann Heyfelder,
Vorsitzender.

Bernh. Liebisch,
Schriftführer.

Nichtamtlicher Teil.

Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Ordentliche Hauptversammlung,

Dienstag den 28. Januar 1896, nachmittags 6 Uhr,
im Deutschen Buchhändlerhause.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes aus dem Vereinsjahre 1895.
- 2) Vortrag, bezw. Beratung und Genehmigung der Rechnung von 1895 und der Haushaltpläne für 1896.
- 3) Wahl von einem Vorstandsmitgliede an Stelle des scheidungs-gemäß ausscheidenden Herrn Dr. Oskar von Gase. Nach § 25 der Satzungen ist Herr Dr. Oskar von Gase sofort wieder wählbar.
Im Amte verbleiben als Vorstandsmitglieder: die Herren G. Credner, O. Harrassowitz, K. F. Koehler, Dr. G. Lampe, A. Kost und F. Wagner und als Stellvertreter, die jedoch auch zu Vorstandsmitgliedern gewählt werden können: die Herren Alfred Ackermann, Dr. A. Dürr, K. Voigtländer und A. Voerster.
Sollte ein Stellvertreter zum Vorstandsmitglied gewählt werden, so würde auch ein Stellvertreter zu wählen sein.
- 4) Wahl von drei Vereinsmitgliedern in den Rechnungsausschuß (§ 34 Ziffer 1 der Satzungen).
- 5) Wahl von sechs Vereinsmitgliedern in den Ausschuß für die Bestellanstalt (§ 34 Ziffer 2 der Satzungen).

Der Vorsitzende Herr Dr. Oskar von Gase eröffnete um 6 Uhr die Hauptversammlung, indem er die erschienenen Mitglieder willkommen hieß. Er stellte fest, daß die Hauptversammlung nach den Vorschriften der Satzungen einberufen worden sei, teilte mit, daß der Rechtsanwalt des Vereins Herr Dr. Anschütz das Protokoll der Verhandlungen führen werde, und forderte die erschienenen Mitglieder auf, etwa noch nicht abgegebene Stimmzettel nunmehr sogleich abzugeben. Nachdem er sodann die Stimmzettelausgabe für geschlossen erklärt hatte, ersuchte er Herrn Alfred Ackermann, unter Mitwirkung von zwei selbst zu wählenden Mitgliedern die Zählung der Stimmzettel vorzunehmen. — Der Herr Vorsitzende erstattete hierauf den nachfolgenden Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr:

Verehrte Herren Kollegen!

Hätte dieser Geschäftsbericht Ihnen von den Geschäften der Vereinsmitglieder zu sprechen, so würde Ihnen von einem stattlichen Stück deutscher Kulturarbeit zu berichten sein, von vorsichtigem, aber weitausblickendem Schaffen und von zähem Kampfe in erfolgreicher Ueberwindung schwieriger Verhältnisse. Im ganzen würde hierbei dieses Jahr jedem der seit Begründung des Reichs vorangegangenen gleichen: starke Erhöhung des Aufwandes an Arbeit, Kapital und Spesen, verbunden mit einem Anschwellen der in unserem Gewerbe thätigen Kräfte, dabei wesentlich bescheidenere Hebung des Ertrages, immerhin Erhaltung des bisherigen Standes und Ausdehnung des Geschäftsbereiches. Wir haben seit einigen Jahren als unsere Pflicht erfaßt, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Leipziger Buchhandels im Jahresbericht der Handelskammer zu Leipzig Rechenschaft zu geben. Der Schriftführer des Vereins, in den letzten beiden Jahren Herr Adolf Kost,

hat sich auf Wunsch des Vorstandes dieser Arbeit unterzogen und auch im letzten Sommer für das vorangegangene Jahr eine Darstellung geboten, die in einem anschaulichen Zeitbilde der wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Stellung des Leipziger Buchhandels unter den Gewerben unserer Stadt und Deutschlands entspricht. Die Kenntnisnahme der Handelskammerberichte und insbesondere des »Papierindustrie, Buchhandel und polygraphische Gewerbe« umfassenden Teils (Jahrgang 1894 S. 232—272) sei deshalb Jedem empfohlen, der sich von Umfang und Stellung unseres edlen Gewerbes ein deutliches Bild verschaffen will.

Der Bericht über die Thätigkeit des Vereins selbst, insbesondere über das, was diejenigen gethan haben, die Sie durch Ihre Wahl mit Vertrauen beehrt und Pflicht belegt haben, wird sich an die Gliederung anzuschließen haben, die Sie durch Satzungen und Vollmacht an den Vorstand unserem Vereine zwecks lebendiger Weiterentwicklung gegeben haben. Als Vorsitzender habe ich es von Anbeginn als Hauptpflicht erachtet, den genossenschaftlichen Geist der Mitglieder zu beleben. Dementsprechend hat der Vorstand die Heranziehung der stellvertretenden Vorstandsmitglieder zu voller und schon jetzt reichbewährter Thätigkeit veranlaßt; er hat das selbständige Leben in den ordentlichen Ausschüssen dadurch vermehrt, daß er, wo dies noch nicht der Fall war, die Verbindung mit dem Vorstande enger knüpfte und die Wahl ständiger Vertreter und Berichterstatter bewirkte, daß er ferner neue außerordentliche Ausschüsse einsetzte, wo ihm eine besondere Beachtung und Vertretung von Bedürfnissen unseres Standes erwünscht schienen. Sodann hat uns das Mittel behaglicher und anmutiger Geselligkeit dazu gedient, einerseits nach den Hauptversammlungen die Mitglieder zu vereinen, andererseits durch Anregung festlicher Vereinigungen, die sich in selbständiger Entwicklung zu Buchhändlerbällen gestalteten, einen geselligen Mittelpunkt für die Berufsgenossen zu schaffen und den genossenschaftlichen Geist auch unter die muntere Jugend zu tragen.

Der Vorstand hat zwölf Sitzungen abgehalten und gegen ein halbes Tausend Briefe zu erledigen gehabt; doch mag die Belebung der einzelnen Organe des Vereins auch darin Ausdruck finden, daß in diesem Geschäftsbericht statt der Beschlüsse des Vorstandes mehr die vorbereitende Thätigkeit der ordentlichen und außerordentlichen Ausschüsse zur Geltung kommt. Was wir Ihnen über diese Ausschüsse berichten, sind im wesentlichen die eigenen Worte ihrer Vorsitzenden und Berichterstatter der

- Herrn Alfred Voerster für Börse, Vergleichs- und Wohlfahrtsausschuß,
- Adolf Tige für die Bestellanstalt,
- Hermann Credner für die Lehranstalt,
- Dr. Alphons Dürr für den Ausschuß für Durchführung der Verkaufsnormen,
- Alwin Schmidt für den Ausschuß für Bearbeitung des Schulbücherverzeichnisses.
- Adolf Kost für den Handels- und Verkehrsausschuß,
- Robert Voigtländer über die sogenannte Umsturzvorlage.